

Illyria

Weg einer Kriegerin

Von Sabakuno-Gaara

Prolog:

Im Reich des Waldes ist es unruhig geworden. Eine dunkle Vorahnung- ausgesprochen von Lianne, Königin des Monelfenvolkes- wirft sich wie ein Schatten über die Welt. Ein Krieg würde entfacht und die magische Welt ihrer Völker- Zwerge, Elfen und Dryaden- gleichermaßen verschlingen, wie ein hungriges Raubtier und ohne auch nur die leiseste Spur ihrer in der Welt zu hinterlassen. Sie würden in Vergessenheit geraten und nur die unbedeutendsten aller magisch begabten Wesen würden etwas daran ändern können: die Menschen.

Lange hatten die Elfen jegliche Hoffnung aufgegeben und waren in großen Teilen in die unsterblichen Lande ihrer Vorväter gezogen. Einige von ihnen blieben jedoch zurück, weil eben jene Hoffnung in ihren Herzen noch einen Platz fand und von ihnen bewahrt wurde wie die schwindende Flamme einer beinahe ausgebrannten Kerze.

Die Zwerge, die sich über Dekaden tief in die Berge dieser Welt hineingegraben hatten, trieben weiterhin fleißig Handel mit den übrigen Völkern, als wäre nie etwas geschehen oder als würde nie etwas geschehen. Sie machten sich nie viele Gedanken über das Ende.

Doch, tief verborgen im Schatten des Waldes, wollten einige unter ihnen nicht tatenlos zusehen, wie ihre Welt und die Magie vom Schatten der sich ausbreitenden Gefahr verschlungen wird. Die Dryaden traten zum ersten Mal aus dem schützenden Zwielflicht des Waldes in das Licht dieser Welt, auf der Suche nach Verbündeten im Kampfe gegen die Vergessenheit. Viele von ihnen fanden bereits den Tod und nur wenige sind noch übrig geblieben. Doch ruht ihre letzte Hoffnung in einer der jüngsten Seelen unter ihnen, einer jungen Kriegerin, die vor Jahren das Exil suchte...